

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.12.2011, Nr. 305, S. 20

Grundsatzurteil für Käufer von Medienfonds

jjä. BERLIN, 30. Dezember. Anleger, die mit dem Medienfonds "VIP 4" Schiffbruch erlitten haben, können auf Schadensersatz hoffen. Das Oberlandesgericht München entschied am Freitag, dass der Verkaufsprospekt fehlerhaft war. Steuer- und Verlustrisiken seien falsch dargestellt worden, ebenso die Prognose für das Investment. Mit dem eingesammelten Geld wurden Kinofilme wie "Das Parfum" finanziert. Dem Gerichtsentscheid zufolge haften für die Fehler die italienische Großbank Unicredit, die die Hypo-Vereinsbank geschluckt hat, sowie der Fondsinitiator Andreas Schmid (Az.: KAP 1/07). Das zugrunde liegende "Musterverfahren" dauerte bislang fünf Jahre. Nach Ansicht der Anwaltskanzlei Mattil, die den Richterspruch erstritten hat, sind von der Entscheidung auch etliche weitere Medienfonds betroffen.

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.12.2011, Nr. 305, S. 20

Ressort: Seitenüberschrift: Finanzmärkte und Geldanlage
Ressort: Wirtschaft

Branchen-Code: 6720 Investmentgesellschaften, Fondsgesellschaften
6720 Investmentgesellschaften, Fondsgesellschaften

Sic-Code: S6726 Sonstige Investmentgesellschaften <F Firma>
S6726 Sonstige Investmentgesellschaften <B Branche>

Sach-Codes: GELD Geld und Finanzmärkte
PROZ Prozeß
JUST Justiz

Dokumentnummer: FD1201112313354664

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.genios.de/document/FAZ__FD1201112313354664

Alle Rechte vorbehalten: (c) F.A.Z. GmbH, Frankfurt am Main



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH